

# Integrative Stadtteilarbeit Döhren

## Protokoll der AG „Zukunft der Fiedelerstraße“

Dienstag, 28.03.2006, 18:30 bis 21:00 Uhr im Ansgarhaus Döhren



Beratung und Moderation  
Oliver Kuklinski und Bettina Kupper

### PlanKom

Brehmstraße 38

30173 Hannover

Tel. 0511/ 85 59 53

Fax. 0511/ 85 59 58

[www.plankom.net/stadtteilarbeit](http://www.plankom.net/stadtteilarbeit)

[info@plankom.net](mailto:info@plankom.net)

### Ziel des Treffens

- Gas geben für die Fiedelerstraße

### Inhalt

Zusammensetzung der Teilnehmerschaft.....	2
Rückblick: Das letzte Treffen .....	2
Teilnehmerberichte .....	2
Weiteres Vorgehen .....	4
Gruppenarbeit: Organisationsform und Leuchttürme .....	5
Ausblick & Vereinbarungen.....	6
„Letzte Worte“ aus der Teilnehmerschaft.....	6

Teilnehmerliste AG „Zukunft der Fiedelerstraße“ ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

## Zusammensetzung der Teilnehmerschaft

Insgesamt nahmen 15 Personen an der Veranstaltung teil, davon waren seit dem letzten Treffen 5 Teilnehmer neu hinzugekommen.

## Rückblick: Das letzte Treffen

Beim letzten Treffen wurden für die Entwicklung von Maßnahmen und Aktivitäten der AG die folgenden vier Ziele vereinbart:

- Gemeinsamkeit erhöhen
- Geschäfte erhalten/ Umsätze erhöhen
- Innen- und Außenwirkung schaffen
- Lebens- und Wohnqualität verbessern

## Teilnehmerberichte

Zur Frage „*Was hat sich seit dem letzten Treffen getan?*“ berichteten die Teilnehmer von ihren Ergebnissen und Aktivitäten.

- Zum Einstieg gab Herr Wiesner mit einer Bilderschau einen Überblick über die nächtliche **Beleuchtungssituation** der Fiedelerstraße sowie über die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten zum Thema Baumbelichtung.
- Es wurde bekannt gegeben, dass die von den Bezirksbürgermeistern angestoßene und ursprünglich für den 1. April geplante **Hannover-Müll-Sammel-Meisterschaft** auf den 15. Juli verlegt worden ist.
- Herr Müller hat sich nach einer **Untergrunderkundung** durch die Entwässerungsanlagen erkundigt. Leider ist eine derartige Aktion mit größeren Vorbereitungen verbunden und daher in diesem Rahmen nicht möglich.
- Herr Kuklinski hatte sich bei Herrn Göbel-Groß bezüglich des **Gestaltungsspielraumes bei Straßenausstattungen** erkundigt. Er berichtete von den technischen Anforderungen, die z. B. an Papierkörbe gestellt werden, um die Leerung und Wartung durch die Stadtreinigung zu gewährleisten. Zugleich verwies er auf die Gestaltungsspielräume, die sich für mobile Objekte wie temporäre Beleuchtungen oder Pflanzkübel ergeben und die in ihrer Anschaffung zudem unabhängig von den Umbaumaßnahmen der Fiedelerstraße sind.
- Auf Anregung von Frau Rössel, die beim Treffen selbst nicht teilnehmen konnte, wurde das Thema **Ladenleerstände** aufgegriffen. Die Anregung, einen Regionalladen einzurichten, wurde aufgrund der bestehenden Läden und der sich daraus ergebenden Konkurrenzen nicht weiterverfolgt.

## Was braucht es für die Weiterarbeit?

Zur **Weiterarbeit an den Themenbereichen** wurden folgende Anregungen unter der Fragestellung „*Was braucht es, um an den Maßnahmen weiterarbeiten zu können?*“ gesammelt:

### Beleuchtung der Geschäfte

- Macher
- Fertiges Konzept
- Überzeugungsarbeit bei Geschäftsleuten
  - Fotopräsentation: Ortsbegehung
  - Vorher- Nachher: Grafik-Animation
- Gemeinsame Absprachen
- Längere Beleuchtungsdauer
- gemeinsame Kennzeichnung der Läden (Branding)

- Gestaltungs-Aktion mit Klasse der Schauwerbegestalter
- Gemeinsame Kennzeichnung der Läden mit Geschäftsplakette/ Schilder
- Öffentlichkeitsarbeit/ Zeitungs-Aktion

### Straßen-Ausstattung

- Dürfen Pflanzkübel auf Eigeninitiative aufgestellt werden?  
→ PlanKom erkundigt sich über Anforderungen

### Schaufenster-Gestaltung

- Mitwirkende
- Andere, offensive Überzeugungsarbeit/ Anreize schaffen
  - Hausbesuche mit Feuer & Flamme „Döhren brennt“
  - Provokation, Frust-Aktion
- Sommerliches Motto
- Termin (Juli/ August)

### Ladenleerstände

- Keine Konkurrenzen!
- Kultur-Fenster

### Image

- Namen
- Zeitung/ Öffentlichkeit
- Instrumentalisierung

## Weiteres Vorgehen

Ausgehend von der zuvor geführten Diskussion darüber, was es für die Weiterarbeit braucht, wurde ein Überblick gewonnen, wo die Gruppe derzeit steht und wie es weitergehen soll.

- **Was wir haben: Ressourcen**
  - Bestehendes Engagement
  - Moderation von PlanKom
  - Gelder der Wirtschaftsförderung und Bauverwaltung
  
- **Was wir schon geleistet haben: Ziele & Handlungsoptionen**
  
- **Was wir uns wünschen:** mehr engagierte Mitstreiter, bessere Geschäfte, sichtbare Erfolge, mehr Wohn- und Lebensqualität
  
- **Was wir brauchen:**
  - A) weitere Aktivitäten (Leuchtturmprojekte)
    - Realistische und nützliche Maßnahmen (um Projekt voranzubringen)
    - Weithin sichtbare Außenwirkung (um Mitstreiter zu gewinnen)
    - Kurzfristige Umsetzung (Motivation)
  - B) Mittel zum Zweck: Organisationsstruktur
    - Institution (Initiative/ Verein)
    - Ansprechpartner
    - Konto
    - (Verwendungs-) Zweck

### ***Leuchtturmprojekte sind...***

- *realistisch und nützlich* (Maßnahmen voranbringen)
- *weithin sichtbar* (Außenwirkung/ Mitstreiter gewinnen)
- *kurzfristig umsetzbar* (Motivation durch schnelle Erfolge)

## Gruppenarbeit: Organisationsform und Leuchttürme

### Gruppe A: Organisationsform

Bei dieser Aufgabe galt es, Ideen für die Organisation der weiteren Zusammenarbeit zu entwickeln. Es wurden keine abschließenden Vereinbarungen getroffen. In einem ersten Schritt wurde diskutiert, wie die Mittel der Wirtschaftsförderung das Projekt voranbringen können und welchen Nutzen eine Organisationsform darüber hinaus haben könnte.

In einem zweiten Schritt wurde erarbeitet, wie die **Anforderungen** der Wirtschaftsförderung an eine Organisationsform erfüllt werden können und was es dazu braucht:

#### Name

- Umfeld Döhren
- Umfeld Fiedeler-Platz
- Lebendiges Döhren
- Plaza Döhren
- Highlight Döhren
- Döhren Centrum
- Initiative Döhren
- Blickpunkt

#### Ansprechpartner

- Vorstand: Kontoinhaber
- Sprecher: Kontoinhaber

#### Verwendungszweck

- Name
- Leuchtturm
- Image, Umsatz, Schönheit

#### Form

- e. V.

### Gruppe B: Leuchtturmprojekte

Nach der Betrachtung der bislang entwickelten Ziele und Maßnahmen wurde als Leuchtturmprojekt für die Fiedelerstraße die „gemeinsame Schaufenstergestaltung“ ausgewählt.

Es wurde gesammelt, welche **Schritte** jetzt zur Umsetzung des Leuchtturmprojektes gegangen werden sollten und was bis wann zu tun sei:

- Motto: WM/ Sommer
- Zeitraum: Juni/Juli
- „Hausieren“ gehen
- Brief an Inhaber persönlich verteilen (mit Bitte um Rückantwort)
- Hilfe anbieten (Dekorateurin/ Klasse)

## Ausblick & Vereinbarungen

Das **nächste Treffen** der AG Zukunft der Fiedelerstraße findet **am Mittwoch, den 26. April um 18:30 Uhr im Café des Ansgarhauses**, Oiberstraße 4-10, statt.

Ein weiteres, **internes Arbeitstreffen** zur Besprechung der Organisationsform und des Leuchtturmprojektes findet am **Mittwoch, den 5. April um 18:30 Uhr im Freizeitheim Döhren**, Hildesheimerstraße 293, statt.

- Ziele des Treffens: Name und Ansprechpartner festlegen, Motto bzw. Erkennungszeichen für das Leuchtturmprojekt „Schaufenstergestaltung“ entwickeln.
- Organisation und Protokoll des Treffens: Herr Winter/ Herr Wiesner.

### Weitere Maßnahmen

Neben dem Leuchtturmprojekt sollten das Image und die Website weiter bearbeitet werden. Für die Gestaltung der Webseite sollte in Absprache mit der AG Stadtteil-Image Döhren ein gesonderter Termin verabredet werden.

### To do`s

Bis zum nächsten Treffen wurden folgende Aufgaben verteilt:

- Einladungen an Geschäftsleute: Frau Rode
- Aktivierungs-Anrufe bei AG-Teilnehmern und Geschäftsleuten: Herr Winter
- Anfrage Info-Schaufenster: Frau Dettbarn
- Ergebnisse der AG verbreiten: PlanKom
- Informationen zum Aufstellen von mobilen Gestaltungselementen: PlanKom
- Informationen zu Ladenleerständen: PlanKom

### „Letzte Worte“ aus der Teilnehmerschaft

- AG Fiedelerstraße soll leben.